



Spielbericht vom Spiel

TSV Wichmannshausen – SV Reichensachsen 4 : 3 (4:1)

So, was soll man sagen?

4:0 geführt und am Ende 4:3 gewonnen. Vielleicht hat Trainer Chris Jauer Recht, als er direkt nach dem Spiel zur Mannschaft sprach und folgende Worte wählte. 3 Punkte-Mund abwischen-weiter!!!

Für Schönspielerei gibt es keine Punkte. Den direkten Konkurrenten um die Meisterschaft geschlagen und die Tabellenspitze zurück erobert. Der TSV legte rasant los. Bereits in der 8. Minute gelang dem heute bärenstarken Andre Hossbach das erlösende 1:0. Nach einer Ecke von Philipp Orłowski war Andre mit dem Kopf zur Stelle und wuchtete den Ball ins kurze Eck. In der Folge hätte Jens Müller das Ergebnis in die Höhe schrauben können, doch er scheiterte zwei Mal frei vor dem Torhüter. In der 27. Minute machte es Jens Müller besser. Er nahm eine Kopfballverlängerung vom Andre Hossbach auf, tanzte zwei Abwehrspieler aus und schob den Ball am Torwart Niclas Manegold vorbei ins Tor. Zwei Minuten später war Jens schon wieder zur Stelle, als er einen Eckball von Philipp Orłowski zum 3:0 in die Maschen beförderte. Direkt nach dem Anstoß unterlief einem Reichensächser Abwehrspieler ein folgenschwerer Fehler, als er zum Torwart zurück spielen wollte, diesen aber verfehlte und stattdessen den Ball genau in den Lauf von Gert Werner spielte der sich hierfür mit dem 4:0 bedankte. Die Wichmannshäuser Anhänger waren aus dem Häuschen. Das es nach 30 Minuten 4:0 stehen würde, hatte vor dem Spiel wohl keiner gedacht. Das 4:1 durch Jannik Herwig in der 37. Minute wurde zu diesem Zeitpunkt als kleiner "Schönheitsfehler" angesehen.

Direkt nach der Pause machte der TSV weiter Druck auf den Gegner. Bis zur 60. Minute wurden beste Tormöglichkeiten ausgelassen, was noch rächen sollte. So kam der SVR eine viertel Stunde vor dem Ende zum 4:2. Tim Frackmann zog aus 25 Metern ab und traf genau unter die Latte. Reichensachsen gab dieser Treffer weiter Auftrieb. Das Team von Jens Herzog warf nun alles nach vorn. Aber mehr wie ein Pfostentreffer sprang zunächst nicht heraus. Der TSV hätte die sich bietenden Konter besser ausspielen müssen. In der vierten Minute der Nachspielzeit gelang Maximilian Mummert sogar noch das 4:3.

Gerne hätten die Zuschauer ein deutlicheres Ergebnis gesehen. Aber wesentlich sind die Punkte auf dem Weg zur angestrebten Meisterschaft.

Aufstellungen:

TSV - Laubach, H+S Benz, Rülberg, Hemmer, Dittrich, Müller, Orłowski, Hossbach,
Degenhardt, Werner, Wagner, Borkenhagen, Asbrand, Göbel, Burdzik

SVR- Manegold, Ludwig, Klezel, Söhngen, Mummert, Röder, Scheerder, Herwig,
Steinrücken, Veit, Schätzke, Heidrich, Wieditz, Schöneberg, Frackmann

Schiedsrichter: Lothar Weix

Guido Schilling; Pressesprecher